

„Was will ich später werden?“

BERUF Der Zukunftstag gibt vielen jungen Menschen einen Blick ins Berufsleben

Mehr als 90 Prozent der Jugendlichen und mehr als 80 Prozent der beteiligten Einrichtungen bewerteten den Aktionstag positiv.

OSTFRIESLAND – Mädchen werden Friseurin, jungen Auto-mechaniker – solche Klischees müssen aufgebrochen werden. Dazu soll der Zukunftstag dienen. Bundesweit beteiligten sich mehr als 100 000 Mädchen und 51 000 Jungen der Klassen fünf bis zehn an den Aktionen. Für einen Tag konnten sie in Berufe hineinschnuppern, die sonst überwiegend von anderen Geschlechtern gewählt werden (wir berichteten bereits gestern). Mehr als 90 Prozent der Jugendlichen und mehr als 80 Prozent der beteiligten Unternehmen oder Einrichtungen bewerteten den Aktionstag übrigens demnach positiv. 16 Prozent der Unternehmen hätten angegeben, dass junge Frauen eingestellt werden, die in den Vorjahren das jeweilige Unternehmen am Girls Day kennenlernten.

Viel los bei der Stadt Norden
Auch in Ostfriesland haben Firmen und Behörden am Donnerstag entsprechende Aktionen angeboten.

Insgesamt 27 Mädchen und Jungen aus verschiedenen Schulen der Region Norden interessierten sich beispielsweise für die Stadt als Arbeitgeberin. Im Verwaltungsbereich waren Mädchen und Jungen in der EDV-Abteilung, im Busbetriebshof, in der Wirtschaftsförderung im Bauamt sowie in der Stadtinformationsaktivität. Darüber hinaus bekamen Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeit des Klärwerks, der Technischen Dienste sowie der Kindertagesstätten.

„Angesichts des Bedarfs an ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern für Kindertagesstätten freue ich mich, dass auch diesmal viele von euch dieses Berufsprofil für einen Arbeitstag in einem städtischen

Kindergarten kennenlernen möchten“, so der Erste Stadtrat Hans-Bernd Eilers bei der Begrüßung der Schülerinnen und Schüler im Rathaus. „Noch immer fehlen Mädchen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen, kurze MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und so finde ich es besonders bemerkenswert, dass sechs Mädchen heute aktiv in der EDV und im Technischen Dienst mitarbeiten werden“, so Eilers weiter.

Mehr Zuspruch beim Kreis

Auch der Landkreis Aurich hat sich wieder am Zukunftstag für Jungen und Mädchen beteiligt. Der Zuspruch ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich angewachsen, wie Pressesprecher Rainer Müller-Gummels mitteilte. Insgesamt 70 Kinder aus dem gesamten Kreisgebiet erhielten einen interessanten Einblick in den Berufsalltag einer Kommunalbehörde. 2013 waren es 50 Teilnehmer gewesen. Um 8 Uhr wurden alle Kinder, die ihren Zukunftstag im Auricher Rathaus absolvierten, im Sitzungssaal begrüßt und nach den gültigen Datenschutzbestimmungen verpflichtet. Im Anschluss gab es eine Führung durch das Verwaltungsgebäude. Danach versammelten sich noch einmal alle im Sitzungssaal für ein kleines Feedback, bevor die Schülerinnen und Schüler an den Arbeitsplätzen eingesetzt wurden und dort erfahren, wie vielfältig die Aufgaben des Landkreises sind.

Medienzentren

Im Medienzentrum Aurich konnten zwölf Kinder erleben, welche ungewöhnlichen Effekte sich mit den Mitteln der Langzeitbelichtung erzielen lassen. Und auch die Stop-Motion-Technik wurde ihnen ganz praktisch demonstriert. Dabei handelt es sich um eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder von unbewegten Motiven aufgenom-

men werden. Auch im Norder Medienzentrum verlebten drei Kinder einen spannenden Tag.

Volkswagen Emden

Bei Volkswagen Emden konnten sich 150 Schülerinnen der Klassenstufen sieben bis zehn über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Im Vordergrund standen dabei gewerblich-technische Berufe wie beispielsweise Fahrzeuglackiererin, Industriemechanikerin oder Maschinentechnikerin. Elke Heitmeier, Leiterin der Frauenförderung bei Volkswagen, sagte: „Wir freuen uns, dass wir die Mädchen beim Girls Day für einen Technik-Beruf begeistern konnten. Unser Ziel ist, den Frauenanteil in gewerblich-technischen Berufen weiter zu steigern.“

Im Trainingszentrum konnten die Schülerinnen ihre Geschicklichkeit im Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen unter Beweis stellen. Ein erster Einblick in die Volkswagen-Welt zeigte, worauf es in der automatisierten Fertigung ankommt: handwerkliches Können, Qualitätsbewusstsein, Teamwork und Arbeitssicherheit.

Auszubildende von Volkswagen Emden berichteten den Mädchen von ihren persönlichen Erfahrungen, beantworteten zusammen mit Ausbilderinnen und Ausbildern Fragen und gaben Bewerbungstipps. Eine Führung durch das Werk rundete den erlebnisreichen Tag der Schülerinnen ab.

Handwerkskammer

Bei der Handwerkskammer für Ostfriesland bauten einige der Mädchen und Jungen am Zukunftstag den Anfang eines Hauses: Einen Pfeiler aus Kalksandstein. Die 51 Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis 15 Jahren durften somit unter Anleitung der Lehrwerksmeister und Auszubildenden ihr Talent im Handwerk erproben. Im Vordergrund stand aber der Spaß am Ausprobieren in den Bereichen Bau, Tischlerei, Sanitär-, Heizung- und

Klimatechnik, Friseur und Elektrotechnik. „Anfangs sind die Kinder und Jugendlichen noch zurückhaltend, aber im Laufe des Tages blühen sie bei den praktischen Aufgaben auf“, erzählte Organisatorin Traute Köster. Dies sei auch den vielen Meistern und ihren Helfern von der Handwerkskammer und der Kreisbandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden zu verdanken, die sich für die Schüler einiges einfallen ließen.

Agentur für Arbeit

Am Zukunftstag in der Agentur für Arbeit nutzten Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, sich im modernisierten Berufsinformationszentrum (BIZ) schlauzumachen. Hier erfahren sie bis zum Start in den Beruf alles zu den Themen rund um Berufsorientierung, Ausbildung und Studium. Bis zum Ende der Schulzeit werden sie das BIZ bei Klassen- und Infoveranstaltungen und zur eigenen Recherche noch häufiger besuchen, um Sicherheit bei der Berufswahl zu erlangen. Wo sie bei der Berufswahl wichtige Unterstützung erhalten, nämlich bei der Berufsberatung, zeigte ihnen ein Rundgang mit der Pädagogischen Fachkraft Anke Giesen, die den Tag organisiert hat.



Im Rahmen der Zukunftstage Norder Schulen die Pflege- und Norder-Rathaus in Norden. Hier verschiedenen Berufsmöglichkeiten die gewonnenen Einblicke die Pflege oder Betreuung entsche-



Der Erste Stadtrat Hans-Bernd Eilers, Gleichstellungsbeauftragte Elke Kirsten und Projektleiterin Carmen Beyer mit 27 Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen vor dem Norder Rathaus.